

Moana Vanua

Im Oktober 2007 hat Moana Vanua einen neuen **Unterwasseranstrich** bekommen. Der Rumpf hat wieder eine Babyhaut – schon beim in die Box fahren war spürbar, dass sie nun wieder wie ein Teenager durch's Wasser schlüpft. Moana ist frisch poliert und liegt zum Winterschlaf in ihrer Box.

Dem Motor habe ich einen **Öl- und Ölfilterwechsel** spendiert. Der innere **Kühlkreis** wurde **generalüberholt**, da durch einen defekten Deckel des Wärmetauschers ein Schlauch geplatzt war. Jetzt ist gleich alles erneuert worden. Der große Spi hat auf 3cm Länge eine offene Naht gehabt. Sie ist repariert (das sind so die kleinen Dinge mit der im Ernstfall großen Wirkung. Nein, danke, lieber gleich richtig!) Danke, Kurt! Du hast den Schaden entdeckt, das ist gute Seemannschaft!



Der **Wechselrichter** hatte auf dem letzten Oktobertörn seinen Geist aufgegeben. Er war auf 300W Spitzenleistung und 200W Dauerleistung ausgelegt. Ich habe 2 neue gekauft mit 600W / 300W und einer besseren Kühlung. Einer davon ist Reserve für die Langfahrten.

Den **Cockpittisch** habe ich abgeschraubt und im Winter erneuert. Jetzt hat Moana einen Tisch, auf dem man zur Not stehen kann - das ist ein Sicherheitsfaktor. ... und schön ist er auch. Die GPS-Halterung bleibt weg, sie hat sich nicht bewährt.

Mit all den Verbesserungen und Ausrüstungsergänzungen ist der Winter schnell überwunden und im April nehme ich erst einmal eine Woche Zeit, alles wieder zu richten und Moana für die neue Saison vorzubereiten. Sie hat jetzt ein Alu-Klapprad an Bord: will ja auch meinen Spaß haben, wenn ihr lieben Gäste nicht an Bord seid.

Mountainbiken, oder: Montan-Bieken ist nun mal etwas, an dem ich mich berauschen kann. Ich habe tatsächlich ein Checker-Traveller gefunden. Es hat einen grandiosen Alurahmen und eine 7-Gang-Nabenschaltung, ist rocksteady und fährt sich wie ein großes, solange man nicht Downhill durch den Schwarzwald fahren will. Bergauf ist gut, in der Ebene auch, Bergab bleibt man halt im mittleren Geschwindigkeitsbereich.

Eine **EPIRB** ist an Bord und eine **neue Offshore-Rettungsinsel**. Die Autoflug ist zwar sehr gut und wurde immer pünktlich gewartet, aber sie ist in die Jahre gekommen (1994). Sicher ist sicher. Ich will sie nicht mehr auf dem Schiff haben.

Wir haben jetzt auch für die Langfahrten ein optimales Energiekonzept: als zusätzliche Stromlieferanten sind ein **Aquair Wind-/Schleppgenerator** und ein **Kyocera-Solarpanel** im Einsatz. Im Mittelmeer und auf Karibiktörns wird der Aquair als Windgenerator fungieren und bei 3-4 Bft. pro Tag ca. 80A liefern. Im Passat, wenn Moana mit 6 kn bei ca. 10 kn scheinbarem Wind gen Martinique prescht, liefert der Aquair als Schleppgenerator satte 100A/Tag. Als Windgenerator käme er da knapp auf die Hälfte. Das Solarpanel leistet 49 Wp und hat seinen Platz im Besanmast.



Ab sofort ist ein **Iridium-Handy Motorola 9505A** an Bord. Das ältere 9500 ist m.E.. ungeeignet, weil damit keine SMS abgesetzt werden können. Übrigens kann man uns unterwegs kostenlos

Moana Vanua

eine SMS schicken, allerdings werde ich die Rufnummer nur an den engsten Kreis bekannt geben, damit wir auf See ungestört bleiben. Eine sms geht so: Einloggen bei www.iridium.com und gleich auf der Startseite oben rechts in der Ecke "Send a Satellite Message" anklicken. Da ist sogar ein Counter, der die Zeichen (bis 160) zählt. Rufnummer eingeben, abschicken, fertig. Das ist ein Superservice! Für die Langtörns im kommenden Herbst ist es natürlich schön, wenn die Crew von Zeit zu Zeit eine SMS nach Hause schicken kann - wer wartet schon gerne 22-25 Tage, bis die Nachricht kommt "alles ok, sind angekommen, war super". Über dieses Handy empfangen ich auf See auch Wetter-berichte. Das Iridium-Handy ist in einem wasserdichten Pelikan-Case untergebracht.



Links im Bild: Moana's neue Abdeckung für die Motorinstrumente. Acryl 1cm stark. Verhindert das Eindringen von Wasser und gibt eine gute Rückenlehne ab. Das alte war 5mm stark und ist bei Sturm durch einen Fußtritt zerbrochen. Dieses hier sollte dauerhaft halten.

Kurz vor Saisonauftakt gab's dann noch eine Hiobsbotschaft von meinem Freund Jean aus Porto Vecchio: ich habe einen Anruf und Digitalfotos bekommen: Moana's Badeplattform ist hin. Bei einem Süd Sturm muss es dermaßen Schwell gegeben haben, dass meine 3 Muringleinen und der Stegabstand von ca. 1,50m (ich kam kaum noch auf den Steg) nicht ausgereicht haben, die Kollision des Hecks mit dem Steg zu vermeiden. Jetzt muss also eine neue Plattform her. Ich habe mich für die "Sylt" mit der Unterbau-Badeleiter "Main E" von Prasolux (www.prasolux.de) entschieden. Ein erstklassiger Lieferant, Herr Leuker ist ein umgänglicher Mensch und man versteht dort etwas von Schiffen und Edelstahl/Teak.

Noch Dieseladditiv Grotamar71 von Schülke & Mayr (www.schuelke-mayr.com) geordert, zwei Sätze Spritfilter, Ohrenstöpsel gegen Schnarcher an Bord, Bordapotheke + medizinisches Zubehör in reichlicher Menge usw.....

Flaggen für die Karibik habe ich im Internet bestellt, einen Ersatz-Wellenpropeller für meinen Aquair und noch dies und das
.... Jetzt geht's los.



Es stimmt schon: man soll sich eine Yacht dann kaufen, wenn man sich zwei leisten kann. Ich kann's nicht und muss dafür ganz schön husten. Deshalb aber auf Sicherheit und Komfort verzichten?! Niente, nada, no way, nein, nux!!!!

Die ersten Törns finden bei reichlich Wind statt. Das Wasser hat im Mai anfangs 16°, kommt aber recht schnell auf 18°. Die Bonifaciostraße macht ihrem Ruf Ehre und beschert uns windreiche Tage. Leider ist das Wetter im April und Mai sehr durchwachsen – der Wind entschädigt aber dafür und es ist nie richtig trüb – klart immer wieder schnell auf.

Ich denke an unser Crewtreffen am 5.4.08 zurück: die Transatlantik-Crew steht. Wow, tolle Leute, ich freue mich tierisch auf den Törn. Wir kommunizieren seither recht rege. Auch die ersten beiden Etappen zu der großen Überfahrt stehen, es gibt lediglich noch eine Koje für Mallorca – Gibraltar – Gran Canaria.

Skipper sein ist mindestens so aufregend wie meine Managementfunktionen in Süß-, Spielwaren- und Getränkebranche. Du hast Verantwortung für Menschen, willst deine Sache möglichst perfekt machen, bist mit all den Herausforderungen per "Du", denkst voraus: Was wenn?! Bereitest dich vor und willst einfach nur Freude am Erfolg der Mission erleben und

Moana Vanua

vermitteln und immer die christliche Demut bewahren vor dem Unwägbareren, immer vorbereitet sein auf das, was nicht sein darf. Es ist das richtige Leben...!



Schon wieder unterwegs. Hier Anfang Mai in Porto Cervo. Im Hintergrund - direkt auf dem Wasser – die Terrasse des „Il Pescatore“ - das berühmte Restaurant.

Hier ist es noch still. Die Megayachties sind noch in der Karibik oder unterwegs ins Mittelmeer.

Die Stege haben noch keinen Strom und kein Wasser. Dennoch lohnt sich ein Abstecher in dieses El Dorado des Wassersports.

Die Crew nutzt die Zeit für einen Landgang. Mal sehen, was Bulgari, Prada und Armani in ihren Boutiquen zu bieten haben.

Jetzt steht der Sommer vor der Tür und mit ihm die schmeichelnde Wärme der Sonne, die lauen Abende in den Buchten und der erste Akt am Morgen: ein Sprung in das kristallklare Wasser.

Darauf haben wir alle lange gewartet. Und so sieht der Sommer mit einer warmen Südostbrise von der bequemen Liege auf Moana's Vorschiff aus: Blickrichtung Himmel.

Vorherrschende Farben: weiß und tiefes Azurblau.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer, schöne Segel- und Ferienerlebnisse und einfach viel Spaß an allem, was ihr unternimmt.



Euer Moana-Skipper

Georg



Palau - Sardinien